

Brockes, Barthold Heinrich: Von den Farben (1730)

1 Das Schwartze nun besteht aus Netzen, voller Ecken,
2 Worinn die Strahlen sich vertieffen und verstecken,
3 Und deren kleine Falten
4 Dieselbigen verbergen und behalten,
5 Worinn sie sich vertheilen und verlieren,
6 So, daß sie unser Aug' nicht wieder röhren.
7 Ja können wir davon nicht klar die Probe spüren?
8 Die dunckle Nacht, der Wolcken trüber Dufft,
9 Die tieffen Oerter, worinn nimmer
10 Ein Licht gelangt, noch sonst ein Schimmer,
11 Sind in der Finsterniß, worinn sie stehn,
12 Nichts anders als nur schwartz und dunckel, anzusehn.

(Textopus: Von den Farben. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6565>)